

Projekt „Flucht und Asyl“

Ziele

Der Zuzug von Flüchtlingen stellte auch pro familia vor neue Herausforderungen. Insbesondere in den Standorten der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen (HEAEZ) sowie in Städten und Kreisen mit Flüchtlingsunterkünften. Ziel des Projektes ist es, in den Orts- und Kreisverbänden möglichst schnell die erforderliche Beratung, Hilfe und Unterstützung für geflüchtete Menschen zu organisieren und die Angebote auf deren Bedürfnisse auszurichten – letztendlich sollen geflüchtete Menschen die Angebote der pro familia Beratungsstellen selbstverständlich nutzen können.

Laufzeit

Start: Oktober 2015

Ende: nicht festgelegt; hängt vom Bedarf ab und den Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik

Beteiligte

alle Orts- und Kreisverbände

Landesweites Gremium = Arbeitskreis „Flucht und Asyl“

derzeitige Mitglieder: Maren Colton, Carolin Jentzsch, Perihan Öksüz, David Roth, Sunay Caliskan;

Projektleitung

Brigitte Ott

Projektkoordination

Nora Eisenbarth

Aufgaben des Arbeitskreises:

- Wichtige Arbeitsmaterialien, Informationsflyer sowie geeignete Angebote und Methoden für die Arbeit mit Geflüchteten zusammenzustellen oder zu entwickeln und allen zugänglich zu machen;
- die Entwicklungen und Diskussionen im Arbeitskreis gebündelt an alle Beratungsstellen weiterzugeben; 2x jährlich
- praktische Erfahrungen aus den hessischen pro familia Beratungsstellen zu bündeln und hieraus Handlungsbedarfe (z.B.was fehlt) zu identifizieren für Politik und Verwaltung.

Der Arbeitskreis ist dabei auf Anregungen, Fragen, Informationen und auch Hinweise zu nützlichen Materialien oder neuen Angeboten aus allen Orts- und Kreisverbänden angewiesen, um gute Arbeit zu leisten.

Projekt-Aktivitäten

2015

- **Ende 2015 Projektbudget eingerichtet in Höhe von 101.050,- Euro** aus Mitteln der Hessischen Fördervereinigung sowie Spendenmitteln; das Budget steht allen Beratungsstellen zur Verfügung, damit zeitnah und unbürokratisch gehandelt werden kann; Finanzierungsanträge laufen formlos über Nora Eisenbarth

- **Fonds zur Übernahme von Dolmetscher*innenkosten eingerichtet** (für alle Beratungsstellen); Abrechnung der Kosten über Cornelia Kippels, Landesgeschäftsstelle;
- **Kostenfreie Abgabe von Kondomen**, so dass Geflüchteten mindestens ein kostenfreies Verhütungsmittel zur Verfügung steht (Finanzierung über den Projektetat)
- **Klärung in den Orts- und Kreisverbänden mit den verantwortlichen Akteuren und Netzwerkpartner*innen, welche zusätzlichen Angebote pro familia sinnvollerweise für eine gute Versorgung geflüchteter Menschen beitragen kann;**
- **Beratungsangebot im Michaelisdorf** (Unterkunft) Darmstadt Oktober 2015 bis Dezember 2016
- ab 11/2015 bis 4/2017 **zusätzliche Beratungskapazität für die Beratungsstelle Gießen** (Hauptstandort der HEAE) zur Beratung von Flüchtlingen, die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote und Materialien; Ansprechpartner*in für das Regierungspräsidium Gießen;

2016

- weitere Klärung in den Orts- und Kreisverbänden mit den verantwortlichen Akteuren und Netzwerkpartner*innen, welche zusätzlichen Hilfen pro familia sinnvollerweise für eine gute Versorgung geflüchteter Menschen beitragen kann
- Erstellung von **Informationsmaterialien**: Informationsflyer zur Schwangerenberatung und zur Schwangerschaftskonfliktberatung **in 10 Sprachen**; gut bebildertes Informationsblatt in einfacher Sprache zur Antragstellung bei der „Stiftung Mutter und Kind“
- **Gruppenangebote für Frauen und Männer** zum Thema Verhütung, Gesundheit, sexuell übertragbare Krankheiten
- **Sexualpädagogische Fortbildungen** für Fachkräfte in der Arbeit mit minderjährigen, unbegleiteten Ausländer*innen
- **Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Erstaufnahmelaager Kassel-Calden** zum Thema „Nähe und Distanz“
- **Fortbildung für Mitarbeiter*innen im Erstkontakt** „Flucht und Asyl – Neue Herausforderungen für den Erstkontakt“

2017

- Spendenflyer erstellt für Fundraising auf Landes-, Orts- und Kreisebene
- Teilnahme pro familia Gießen am Modellprojekt „Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen“ des pro familia Bundesverbandes
- Wöchentliche arabische Sprechstunde pro familia Kassel, Januar bis April 2017
- Finanzierung von sexualpädagogischen Fortbildungen für Fachkräfte, die mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen arbeiten über das Hessische Ministerium für Soziales und Integration
- Projektetat steht allen Orts- und Kreisverbänden zur Verfügung zur Finanzierung von:
 - Dolmetscher*innen/ Übersetzungen
 - Kondomen
 - Einzel- und Paarberatungen
 - Gruppenangeboten für Männer und Frauen
 - Sexualpädagogische Veranstaltungen für unbegleitete minderjährige Asylantragsteller*innen
 - Bedarfsgerechte Angebote und Materialien nach Absprache

2018

- Projektetat steht weiterhin allen Orts- und Kreisverbänden zu Verfügung zur Finanzierung o.g. Aktivitäten, Finanzierungsanfragen formlos an Nora Eisenbarth
- weiterhin Finanzierung von sexualpädagogischen Fortbildungen für Fachkräfte, die mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen arbeiten über das Hessische Ministerium für Soziales und Integration
- Fundraising auf Landes- und Ortsebene mit dem in 2017 entwickelten Spendenflyer
- **Mai/Juni:** schriftliche Befragung aller hessischen pro familia Beratungsstellen durch den AK „Flucht und Asyl“; die Befragung dient dazu herauszufinden, was fehlt und wo liegen Hürden, so dass Geflüchtete die Angebote der pro familia Hessen noch nicht selbstverständlich nutzen können;
- **August:** Auswertungsbericht zu den Ergebnissen der Befragung mit Identifikation weiterer Arbeitsaufträge an den AK

Finanzierung der Projektaktivitäten:

10/2015 Projektbudget in Höhe von 101.050,- Euro eingerichtet mit Mitteln der Hessischen Fördervereinigung der pro familia Hessen und mit Spenden; Akquise weiterer Finanzmittel über Stiftungen und Spenden;

2016 zusätzlich 3.550,- Euro Spenden/ „Stiftung:do“ eingegangen.

2017 zusätzlich 1.241,50 Spendengelder eingegangen.

Dateien im Share-Point zum Download (unter Landesprojekte/ Flucht und Asyl)

- Wofür können Gelder beantragt werden aus dem Projektetat Flucht und Asyl
- Abrechnungsformular für Gruppenveranstaltungen
- Flyer zur Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung in 10 Sprachen
- bebildertes Informationsblatt zur Antragstellung bei der Bundesstiftung Mutter und Kind
- Sprachkarten für den Erstkontakt
- Konzept „Sexualpädagogisches Gruppenangebot für unbegleitete minderjährige Asylantragsteller*innen“
- Konzept „Sexualpädagogische Fortbildung für Fachkräfte, die unbegleitete minderjährige Asylantragsteller*innen betreuen“
- Konzept „Gruppenangebot für geflüchtete Männer und Frauen zu den Themen Verhütung/ Gesundheit/ Schwangerschaft/ Geschlechterrollen in Deutschland“
- Formular für die Beratung mit Dolmetscher*innen (beinhaltet Schweigepflichterklärung und Einverständniserklärung der Klient*in zur Teilnahme der Dolmetscher*in an der Beratung)
- Schweigepflichtentbindung in verschiedenen Sprachen: Deutsch, Farsi, Tigrinja, Urdu, Arabisch, Kurdisch.

Nora Eisenbarth
Projektkoordination